

Filme, die sich der Buchhändler vormerkt

Alljährlich im Juli erscheinen die Ankündigungen der neuen Filme, die die Verleiher in der kommenden Spielzeit herausbringen werden. Diese Filmprogramme gehen durchaus nicht nur den Kinobesitzer oder den Filmfreund an, sondern auch den Buchhändler. Denn da ein erheblicher Teil aller Filme nach literarischen Werken gedreht wird, fallen diese Filme auch in den Arbeitsbereich des Buchhändlers. Der Sortimentler, der die Absicht hat, seine Werbung in den dafür geeigneten Fällen auf ein verfilmtes Buch einzustellen, tut gut daran, sich schon frühzeitig Gewißheit darüber zu verschaffen, welche derartigen Filme zu erwarten sind. Denn er wird dann schon zeitig sein Lager ergänzen, wird die Kunden darauf hinweisen können und so zeigen, daß er auf dem laufenden ist. Die in den letzten Jahren allmählich gestiegene Buchwerbung auf Grund des Films muß weiter fortgesetzt werden, und dazu hilft dem Sortimentler Vertrautheit mit den in Frage kommenden Werken. Aber noch aus einem anderen Grund ist es für den Buchhändler von Wert, die Literaturfilme kennenzulernen, die in der neuen Spielzeit erscheinen werden. Die Verleihprogramme der Filmfirmen sind das Ergebnis einer sorgfältigen Überlegung, die die kulturpolitischen Erfordernisse mit den Ansprüchen der Kinobesucher vereinen. Gewiß entsprechen nicht alle Filme den Wünschen, die das Publikum an sie stellt, aber im ganzen gesehen ergeben sie doch ein Bild von der Gesamtsituation weitester Volkstreuung, und diese Tatsache sichert ihnen auch das Interesse des Buchhändlers. Er darf annehmen, daß sich die Vorliebe für die Verfilmung bestimmter Werke auch in einer entsprechenden Nachfrage beim Bücherlauf äußern wird. Und es ist auch gewiß kein Zufall, daß die Romane der großen illustrierten Zeitschriften unter dem verfilmten Schrifttum so zahlreich vertreten sind. Die sorgfältige Betrachtung der Filmankündigungen gibt einen Begriff von den Anforderungen, die man in künstlerischer und rein unterhaltender Hinsicht an ein Werk — sei es Film oder Buch — stellt. Für die praktische Ausgestaltung der Buchwerbung auf Grund des Films besteht für den Buchhändler die Möglichkeit, sich mit den Verleihfirmen selbst in Verbindung zu setzen, die diese Filme herausbringen, um etwaige Auskünfte und Unterlagen zu erhalten.

Innerhalb der Verleihfirmen hat sich in den letzten Monaten eine Umgestaltung vollzogen. Drei Firmen sind es im wesentlichen, von denen heute die Belieferung des Filmmarktes mit deutschen Filmen erfolgt: Ufa, Tobis und Terra-Filmkunst, von denen zusammen über hundert Filme kommen. Die restlichen Filme stammen von kleinen Verleihern, die sich zum Teil auf begrenzte Bezirke beschränken. Die wichtigsten Anschriften, die aus den genannten Gründen für den Buchhändler in Frage kommen, sind:

Ufa, Berlin SW 10, Krausenstraße 38/39
Tobis, Berlin SW 68, Hedemannstraße 21
Terra-Filmkunst, Berlin SW 68, Kochstraße 73
N.A.G.-Filmverleih, Berlin SW 68, Friedrichstraße 8
Panorama-Filmverleih, Berlin SW 68, Kochstraße 6/7

Das Gesamtbild, das manchen Buchhändler auch interessieren mag, zeigt, daß gegenüber dem Vorjahr die Zahl der Literaturverfilmungen wieder im Ansteigen zu sein scheint. Denn wenn sich bisher ablesen läßt, daß rund 50% aller Filme auf Grund von Werken des Schrifttums entstehen werden, so ist zu berücksichtigen, daß in manchen Fällen aus der jetzigen Verleihankündigung die literarische Herkunft eines Films noch nicht zu ersehen ist und erst später bekannt wird. Lagen 1935 die Literaturverfilmungen etwa bei 54%, so gingen sie 1936 auf 47% zurück, aber für die kommende Spielzeit ist ein erneutes Ansteigen zu erwarten. Wie sich die Verfilmungen auf die einzelnen Literaturgattungen verteilen, ist aus der folgenden Liste zu entnehmen, in

der der vom Literaturwerk abweichende Filmtitel in Klammern hinzugefügt ist:

Romane:

Andreas: Die gelbe Flagge, Panorama.
Baumgarten: Das entzauberte Schiff (Autobus S) N.A.G.
Biernath: Diamantenkomödie, Terra.
v. Brockdorf: Die rote Mütze, Tobis.
Croisset: Madame de Malacca (Andere Welt), Tobis.
Dreyer: Das Himmelbett von Hüllgenhöf (Zwei mal zwei im Himmelbett), Ufa.
Enderling: Die Umwege des schönen Karl, Tobis.
Ganghofer: Gewitter im Mai, Ufa.
Gaireddin: Gabriele, eins — zwei — drei, Tobis.
Gamsun: Pan, Tobis.
v. Harbou: Der Tiger von Eschnapur, Tobis.
— Das indische Grabmal, Tobis.
Kappus: Sie sind Biotta, Panorama.
Karrasch: Winke, bunter Wimpel (Heimweh), Tobis.
Lindemann: Der Streit um Betty Born, Ufa.
Lorenz: Zu neuen Ufern, Ufa.
Powell: Ich spucke gegen den Wind (Ein Mädel als Matrose) Tobis.
Matscher: Spiel auf der Tenne, Ufa.
Miksfeth: Die Liebe des jungen Kofky (Ihr Leibhufar), Panorama.
Maupassant: Bel ami, Tobis.
Sawigky: Fremdenheim Filoda, Panorama.
v. Schönthan: Frau Sylvelin, Ufa.
Sudermann: Der Ragensteg, Tobis.

(Fortsetzung f. nächste Seite)

Gehilfen-Prüfung Herbst 1937

Siehe auch die erste Veröffentlichung in Nr. 172

Gau Hamburg und Hannover-Ost

Aus technischen Gründen muß die Gehilfenprüfung der Gaue Hamburg und Hannover-Ost statt am 5. September am 12. September stattfinden.

Hamburg, den 2. August 1937

Martin Riegel, Gauobmann

Gau Pommern

Die Tatsache, daß im Gau Pommern für eine Gehilfenprüfung im Herbst 1937 nur ganz wenige Lehrlinge in Frage kommen, hat mich veranlaßt, mit dem Gauobmann und dem Vorsitzenden der Prüfungskommission des Gauess Kurmark zu vereinbaren, daß die pommerschen Lehrlinge mit am 12. September in Frankfurt (Oder) geprüft werden. Die Anmeldung für die Herbstprüfung ist deshalb, unter Berücksichtigung der im Börsenblatt Nr. 172 S. 624 bekanntgegebenen Bedingungen, an den Vorsitzenden der Prüfungskommission Herrn Erich Raumann i. Fa. Waldowsche Buchhandlung in Frankfurt (Oder) umgehend einzureichen. Eine kurze Benachrichtigung hat gleichzeitig an mich zu erfolgen.

Greifswald, den 8. August 1937

W. Klein, Gauobmann

Gau Thüringen

Für den Gau Thüringen ist der Termin für die Herbstprüfung auf den 26. September festgesetzt worden.

Weimar, den 28. Juli 1937

Wolfgang Knabe, Gauobmann